I.N. 162.955

Livorno, Grand Hôtel 21 März 1902.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ich habe Ihr freundliches Schreiben vom 14 d. erhalten, Ihren Rath befolgt, und an die Redaction der Vedette geschrieben.

Bis jetzt konnte ich noch nicht den Grund herausfinden, weshalb man meinen Vater so bei Seite schieben wollte. Soll Haynau hier „Treue" ihm auch „oltre il rogo" geschworen haben?

Ich erlaube mir, Ihnen aus dem Tagebuche meines Vaters d. d. 14 Februar 1849, folgendes mitzutheilen: Er schreibt, daß er einer Person, die eben aus Brescia zurückge-

Kaiser war, gesprochen habe, und dieser
ihm erzählte, daß die Bevölkerung
gegen nun Österreich, schlecht gestimmt
sei, daß fast alle im Besitze von
Waffen seien, eine Anzahl von
Handwerkern, wie Handschuhmacher,
Schlosser, Tischler etc. mit der Ver-
fertigung verschiedener Arten
Waffen, sogar Flinten, beschäftigt
seien. — Mein Vater war Briga-
dier in Verona zu dieser Zeit.
Ich werde wohl keinen im Laufe
des Frühjahrs nach Wien kommen
können, da ich selbst im April nach
der Basilicata muss; im Laufe
des Sommers oder Herbstes hoffe
ich aber jedenfalls irgendwo
Sie antreffen zu können.
Mit dem Ausdrucke

Vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebener

L. Unger

STADTBIBLIOTHEK